

1307/J XXIII. GP

Eingelangt am 06.07.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Rauch-Kallat, Durchschlag
Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Frauen, Medien und Öffentlichen Dienst
betreffend Orientierungsseminare für Frauen in Karenz

Der Wiedereinstieg ins Berufsleben gestaltet sich für Frauen nach ihrer Karenz bzw. Kinderbetreuungszeit erwiesenermaßen nach wie vor schwierig. Zum einen kehren Frauen nach der Karenz meist zu schlechteren Bedingungen in Ihren Beruf zurück - verdienen oft weniger als vor ihrer Berufsunterbrechung oder geben sich mit einem weniger qualifizierten Job zufrieden - zum anderen verabsäumen manche Frauen, sich rechtzeitig um ihren Wiedereinstieg zu kümmern, da sie durch die Mehrfachaufgaben, die sie in der Familie übernehmen und dabei manchmal wenig von ihren Partnern unterstützt werden, das eigene berufliche Weiterkommen hintenanstellen.

Um Frauen nach der Karenz bzw. bereits während der Karenz eine angemessenen Hilfestellung anzubieten, beschloss die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen im Jahr 2004 in der damals neugegründeten Abteilung II/5 der Frauensektion, Frauenservice und Grundsatzfragen für Migrantinnen, sogenannte Orientierungsseminare für Frauen in Karenz mit Kinderbetreuung einzurichten.

Nach einer Konzeptionierungsphase wurde der Verein Work-life Balance 2005 mittels eines Werkvertrags beauftragt diese Seminare in Kooperation mit dem AMS Österreich durchzuführen. Basis für die Teilnahme ist ein Gutschein im Mutter-Kind-Pass. Des weiteren wurde zur Bewerbung auch eine Website eingerichtet (www.orientierungsseminar.at) und eine Online-Anmeldung ermöglicht.

Grundlage für die Konzeptionierung der Orientierungsseminare bildete die Initiative „Kinderkram und Elternwirtschaft" - arbeitsmarktpolitisches Pilotprojekt in Niederösterreich - das seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit und aus Geldern des ESF 2003-2005 gefördert wurde (www.kinderkram-und-elternwirtschaft.at). Diese Seminare bestanden aus sieben Einheiten gegliedert über mehrere Wochen.

Daraus entstand ein eintägiges Schnupperseminar, dessen Teilnahme für die Frauen kostenlos ist und welches vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen gefördert wurde. Die Gesamtkosten pro Teilnehmerin liegen für den Bund bei € 100,-.

Seit 2005 wurden mehr als 10 Seminare durchgeführt (ca. 150 Teilnehmerinnen). Im Mai 2007 sollte der Evaluierungsbericht vorliegen.

Durch die Ausweitung der Bewerbung der Orientierungsseminare im Jahr 2006 durch Einschaltungen in Fachzeitschriften, einem Brief an alle Kinderbetreuungsgeldbezieherinnen und -bezieher im 18. Lebensmonat des Kindes und die Verteilung von Orientierungsseminar-Foldern stieg die Nachfrage nach den Seminaren enorm.

Im Unterausschuss des Budgetausschusses zum Kapitel Frauen kündigte die Bundesministerin für Frauen, Medien und öffentlichen Dienst an, die Weiterführung der erfolgreichen und stark nachgefragten Orientierungsseminare für Frauen in Karenz von einem Evaluierungsbericht abhängig zu machen, der allerdings im Mai 2007 vorliegen sollte.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Frauen, Medien und Öffentlichen Dienst folgende

Anfrage:

1. Werden Sie die Orientierungsseminare für Frauen in Karenz weiterführen?
2. Sie haben diesbezüglich von einer Evaluierung gesprochen, hat diese bereits stattgefunden?
3. Wenn ja, welche Ergebnisse hat diese gebracht?
4. Wenn nein, wann wird diese stattfinden?
5. Wie viele Frauen haben insgesamt an diesen Seminaren bisher teilgenommen? Bitte schlüsseln Sie diese Zahl nach Jahren und Bundesländern auf.
6. In welchem zeitlichen Abstand fanden in den jeweiligen Bundesländern seit Ihrem Amtsantritt Orientierungsseminare statt und meinen Sie, dass dies gemessen an den Geburtenzahlen ein ausreichendes Angebot ist?
7. Wie viele Frauen sind derzeit für die Absolvierung eines solchen Seminars angemeldet?
8. Wie lange beträgt derzeit die Wartezeit für die bereits angemeldeten Frauen bis zur tatsächlichen Möglichkeit der Teilnahme an einem solchen Seminar?
9. Wo und wann werden die nächsten Seminare stattfinden?
10. Wie viele Frauen in Karenz wollen Sie zukünftig mit dem Orientierungsseminar erreichen, was ist Ihre angestrebte Zielquote und entspricht die tatsächliche Teilnehmerinnenzahl diesem Ziel?
11. Sind Zielgruppe der Orientierungsseminare nur Frauen in Karenz oder auch Frauen, die noch Kinderbetreuungsgeld beziehen, aber nicht mehr in Karenz sind?
12. Sind Zielgruppe der Orientierungsseminare auch Frauen, die bereits wieder arbeiten und ein Kleinkind haben?

13. Sind Zielgruppe der Orientierungsseminare auch arbeitslose Frauen mit Kleinkindern?
14. Sind Zielgruppe der Orientierungsseminare auch Frauen, die vor dem Kind nicht erwerbstätig waren und daher auch nicht „offiziell“ in Karenz sind?
15. Sind die Gutscheine für die Seminare im Mutter-Kind-Pass bereits der neuen Bundesministerien-Kompetenz angepasst?
16. Sind die Folder, die bei den Gynäkologinnen und Gynäkologen aufliegen, bereits erneuert?
17. Ist die Anmeldung über die Service-Hotline der Frauensektion des Bundeskanzleramts 0800/202011 nach wie vor möglich?
18. Ist die Online-Anmeldung über www.orientierungsseminar.at nach wie vor möglich?
19. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Frauensektion des Bundeskanzleramts für die Organisation des Orientierungsseminars zuständig?
20. Wer leitet die Orientierungsseminare zukünftig und welche Ausbildung haben diese Trainerinnen und Trainer?
21. Sind die Trainerinnen und Trainer AMS Bedienstete oder beauftragen Sie selbstständige Trainerinnen und Trainer?
22. Welche speziellen Qualifikationen haben die Trainerinnen und Trainer für die Leitung der Orientierungsseminare?
23. Koordinieren Sie die Orientierungsseminare auch mit der Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend?
24. Koordinieren Sie die Orientierungsseminare auch mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit?
25. Werden Sie die Orientierungsseminare aus der Frauensektion des Bundeskanzleramts z.B. an das AMS auslagern?
26. Wenn ja, sind Sie diesbezüglich schon in Gespräche mit dem AMS eingetreten?
27. Sollten Sie die Orientierungsseminare einstellen, welche anderen konkreten Maßnahmen setzen Sie für einen besseren und schnelleren Wiedereinstieg für Frauen in der Kinderbetreuungsphase?
28. Koordinieren Sie sich bezüglich konkreter Maßnahmen für einen besseren und schnelleren Wiedereinstieg für Frauen in der Kinderbetreuungsphase auch mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit?
29. Wenn ja, um welche konkreten Maßnahmen handelt es sich dabei?